

Handsense statt
Unkrautvertilger: »Ruländer«-
Winzer Alexander und
Reinhold Schneider aus
Endingen am Kaiserstuhl.

GOLDENES HANDWERK

Wie es bei einigen Rebsortenfamilien der Fall ist, gibt es auch von den Burgundern eine Spielart mit bronzefarbener Beerenhaut. Der »graue« Burgunder erfreut sich unverminderter Beliebtheit. Und ist stilistisch vielfältiger denn je.

TEXT ULRICH SAUTTER NOTIZEN JENNY RIED, RAINER SCHÄFER, ULRICH SAUTTER
FINALVERKOSTUNG JENNY RIED, RAINER SCHÄFER, HEIKO TAUDIEN, ULRICH SAUTTER

Als die Blindprobe vorüber war, sprudelten die Kommentare aus den Mitgliedern des Falstaff-Verkostungspanels nur so heraus, und sie gingen alle in dieselbe Richtung: »So unterschiedliche Weine, ein so breites Spektrum an Weinstilen hatten wir bei einer und derselben Rebsorte noch nie im Glas.« Der Grauburgunder ist ein Chamäleon – und das nicht nur der Farbpalette wegen, die von blassen Farben über Strohgelb mit rötlich spielenden Reflexen und über ein mehr oder weniger helles Goldgelb bis zu Lachsrosa und Ziegelrot reicht. Äls ähnlich variabel erwiesen sich auch die Gaumenstrukturen: Zu den Stellschrauben, an denen die Winzer momentan am liebsten drehen, zählt die Frage des Maischekontakts. Werden die Trauben sofort abgepresst, wird der Wein eher hell in der Farbe und geschmeidig am Gaumen ohne größere Gerbstoffgehalte. Bleibt die Maische vor dem Pressen etwas stehen oder lässt man gar die Gärung an der Maische geschehen, dann werden natürlich sukzessive mehr und mehr Farb- und Gerbstoffe aus den Beerenschalen gelöst: Der Wein wird rötlicher und phenolischer. Eine zweite Dimension, die den Stil des Grauburgunders prägt, ist das Leseregime. Je mehr goldfarbenen Anteil die Weinfarbe hat, desto mehr kann man davon ausgehen, dass auch überreife Trauben im Spiel waren. Das ist ein Spiel mit dem Feuer: In den Siebziger- und Achtzigerjahren, als der Grauburgunder noch als »Ruländer« etikettiert wurde, waren die mit Botrytisanteil gekelterten Weine für ihre plumpe Art gefürchtet. Wer aber das Spiel beherrscht wie Familie Schneider aus Endingen, schafft würzige, dichte Wein-Originale mit Seltenheitswert. Reinhold Schneider ist übrigens nie von der Bezeichnung »Ruländer« abgewichen, so werden die Weine auch heute noch bezeichnet. Punktgleich mit seinem Ruländer »Floh« waren nach Feinwertung und Stechen zwei weitere große Archetypen: der bissige, phenolische Henkenberg von Konrad Salwey aus Oberrotweil und der Öligkeit und Extraktsüße mit Stoff verbindende Wein des Weinguts Bernhart aus Schweigen/Pfalz. >

Alle Verkostungsnotizen
online unter
[go.falstaff.com/
trophy-grauburgunder](https://go.falstaff.com/trophy-grauburgunder)





1. PLATZ EX AEUO



**2021 RULÄNDER »FLOH«
R&C SCHNEIDER**
Ein Anflug von Sauternes
im Duft, reich und mineralisch,
betont trocken.



**2022 SONNENBERG »FG« ERSTE
LAGE, WEINGUT BERNHART**
Frischfruchtig und beerig
im Duft, leicht ölig, sehr
feine Phenole.



**2020 HENKENBERG GG
WEINGUT SALWEY**
Komplett auf die Mineralik
fokussiert, packend phenolisch
und kernig.



Weingut Bernhart in der
Südpfalz: Sohn Marius
kümmert sich verstärkt um
die Weißweine, Vater Gerd
bringt wichtige Erfahrung ein.

94 Punkte

1. Platz

● **2021 »Floh« Ruländer**
Spätlese trocken
Weingut Reinhold und Cornelia
Schneider, Edingen am Kaiserstuhl
13,5 Vol.-%, NK. Mittleres Gelb. Etwas
Holzwürze zunächst im Duft, auch
Röstaromen, Erdnusschalen,
Kastanienpüree, Birne und Melone stiften
den fruchtigen Beitrag. Am Gaumen
entwickelt sich aus einer kräftigen Struktur
mit geschmeidigem Fond eine von Extrakt
und Mineralik getragene Spannung, weiche
Säure, ganz leicht anklingende Ruländer-
Süße, hat Tiefe, Länge und Perspektive.
weingutschneider.com, € 16,-

1. Platz

● **BIO 2022 »FG« Sonnenberg**
Grauburgunder VDP.Erste Lage
Weingut Bernhart,
Schweigen-Rechtenbach
13,5 Vol.-%, NK. Das Goldgelb wird von
roten Farbpixeln belebt. Getragene Nase
mit feinem Rauch, Melone, Birne, Quitte,
leicht geröstete Maronen, grünliche

Walnuss. Auch getragen am Gaumen mit
Fülle und Kraft, weich in der Textur, der
dichte Extrakt und die engmaschigen
Phenole sorgen für Schub, feine Würze, die
typische Kalkmineralik ist die prägende Si-
gnatur, lang und talentiert mit Perspektive.
weingut-bernhart.de, € 20,50

1. Platz

● **2020 Henkenberg Grauburgunder**
Weingut Salwey, Oberrotweil
13 Vol.-%, NK. Ein blasses Goldgelb. Der
Duft zeigt Aromen von Trockenfrüchten,
Haselnuss, feuchtem Stein. Im Mund ist der
Wein dicht und stoffig, er hat Biss und Ad-
stringenz, fokussiert stärker auf die Minera-
lik als auf die Frucht, obwohl auch extrakt-
süße Motive vorhanden sind. Zuletzt salzig.
salwey.de, € 39,-

93+ Punkte

● **BIO 2021 Bruchsal Rothenberg**
Grauburgunder trocken
Weingut Klumpp, Bruchsal
13 Vol.-%, NK. Reduktiv im Duft, und kom-
plex würzig: Anissamen, Kreuzkümmel und
etwas Kokos vom Holz. Der Gaumen >

SORTENPROFIL

GRAUBURGUNDER

Spontane Mutationen haben im Lauf der Jahrhunderte die genetische Ausstattung unserer bekannten Rebsorten immer wieder erweitert – darum gibt es beispielsweise auch roten Riesling oder blauen Silvaner. Auch ein Farbwechsel hin zu bronzefarbenen Beeren ist häufig: So wurde Spätburgunder (Pinot Noir) zu Grauburgunder (Pinot Gris). Auch von Grenache oder Sauvignon gibt es Farbvarianten in »Gris«.

AROMENSPEKTRUM

Der Grauburgunder ist zualtererst Burgunder – und zeigt die typischen beerigen Aromen der Pinot-Familie. Charakteristisch ist aber auch ein Duft nach Charentaismelone. Wenn Überreife-Lesezeit verwendet wurde, treten Aromen von Honig und Trockenfrüchten hinzu.

beginnt mit Geschmeidigkeit, hat eine seidige Textur, eine gut eingebundene Säure, und insgesamt eine schöne Verbindung aus Saftigkeit und Frische mit Großzügigkeit in der Anlage. Tolle aromatische Länge.
weingut-klumpp.com, € 28,-

● **2019 »Réserve« Grauer Burgunder trocken, Weingut Friedrich Becker, Schweigen-Rechtenbach**
13,5 Vol.-%, DV. Ein helles Goldgelb. Würziges, leicht balsamisches Holz. Die Frucht changiert zwischen nachgerade spätburgunderartigen Beeren und reifer Charentaismelone. Der Gaumen ist auf geschmeidigem Fond dicht mit Gerbstoff gepackt, frische Säure verstärkt die Adstringenz, der kompakte, sehr dichte und deutlich kalkmineralische Abklang deutet Potenzial an. **friedrichbecker.de, € 44,-**

● **2020 Oberrotweil Eichberg Grauburgunder GG, Weingut Salwey,**

LEGENDE

- Weißwein, trocken
- Rotwein, trocken
- Süßwein
- Rosé
- 95–100 Klassiker
- 93–94 ausgezeichnet
- 91–92 exzellent
- 88–90 sehr gut
- 85–87 empfehlenswert
- DIAM Verschluss aus gepresstem Korkgranulat
- DV Drehverschluss
- KK Kunststoffkork
- NK Naturkork
- VL Vinolok
- ☞ zertifiziert nachhaltig (Österreich)

Oberrotweil
13 Vol.-%, NK. Ein fahles Goldgelb in der Farbe. Im Duft: Anisplätzchen, Birnenkompott, rote Beeren und ein Hauch Holz. Auch pfeffrige Untertöne. Im Mund wirkt der Wein straff und gebündelt, er hat viskose Extraktsschichten hinter den feinen Phenolen, endet vollmundig und dennoch frisch und spannungsvoll. **salwey.de, € 49,-**

93 Punkte

● **2022 »R« Ruländer Spätlese tr. Weingut Reinhold und Cornelia Schneider, Endingen am Kaiserstuhl**
14 Vol.-%, NK. Ein kräftiges Zitronengelb in der Farbe. Der Duft zeigt sich hefig, rauchig, auch konzentriert rotbeerig, Hagebutte und Himbeermark. Am Gaumen hat der Wein viel Spannung, eine saftige Säure und präsenste Phenole sowie einen deutlich mineralischen Hintergrund. Dichte und Länge sind außergewöhnlich gut für dieses Jahr. **weingut-landerer.de, € 24,-**

● **BIO 2022 »Meisterstück« Pinot Gris Weingut Axel Bauer, Bühl**
13 Vol.-%, DIAM. Rauchig und leicht röstig im Duft mit zurückhaltender Primärfrucht, Melone, Quitte und Birne, etwas Toffee. Am Gaumen noch vom Holzbausbau geprägt mit kräftiger und kompakter Struktur, noch etwas raue Gerbstoffe, grünliche Walnuss, Quitte, knochentrockener Ausbau, mineralisch, feine Salzigkeit, mit Zug und Reserven. **weingut-axel-bauer.de, € 20,-**

● **BIO 2021 »macération« Grauburgunder trocken, Weingut Georg Mosbacher, Forst an der Weinstraße**
13,5 Vol.-%, NK. Kupferfarben, zielt Rich-

tung Bernstein. Spannender Duft, der an Wermut erinnert, dunkles Karamell, Birnenkompott, Quittenschale, Wermutkraut, glimmende Holzspäne im Räucherofen. Zeigt am Gaumen viel Substanz, Volumen und Fülle, der Alkohol ist eingebunden, reichlich Gerbstoffe und Phenole, die sich einfügen, Extraktssüße, saftige, herbe Birne, mineralisch unterfüttert. Gute Spannung bis ins Finish. **georg-mosbacher.de, € 23,-**

● **BIO 2021 Henkenberg Grauburgunder trocken Weingut Landerer, Vogtsburg-Niederrotweil**
13 Vol.-%, NK. Ein kräftiges Zitronengelb in der Farbe. Der Duft zeigt sich hefig, rauchig, auch konzentriert rotbeerig, Hagebutte und Himbeermark. Am Gaumen hat der Wein viel Spannung, eine saftige Säure und präsenste Phenole sowie einen deutlich mineralischen Hintergrund. Dichte und Länge sind außergewöhnlich gut für dieses Jahr. **weingut-landerer.de, € 24,-**

● **2022 »Am Bühl« Durbach Plauelrain Grauer Burgunder GG Weingut Andreas Laible, Durbach**
13,5 Vol.-%, NK. Mittleres Gelb. Feiner



Rauch, reife Sonnenblumen, etwas Würze, reife Birne, Charentaismelone, Haselnüsse, auch gelbfruchtige Noten kommen dazu. Stattlicher und kräftig gebauter Burgunder, der seine Stärken gelassen ausspielt mit Substanz, Kraft und Fülle, weiche, cremige Textur, die dynamisiert wird durch die merkliche mineralische Spannung, knochentrocken, lang, viel Reifenspielraum. **andreas-laible.com, € 27,-**

92+ Punkte

● **2022 Dalheim Grauer Burgunder tr. Weingut Eckehart Gröhl, Weinolsheim**
12,5 Vol.-%, DV. Viel Kalk und dazu ein beeriger, fruchtiger Grauburgunderduft. Im Mund verbindet der Wein Fülle mit Frische, und auch hier macht sich der Kalk bemerkbar, mit pfeffrigen Aromen und auch Mineralität einer kreidigen, taktil-mineralischen Textur. Nicht so zugespitzt wie andere Gröhl-Weine, aber in puncto Terroir-Ausdruck auch voll auf die Neun! **weingut-groehl.de, € 9,50**

● **BIO 2022 Godramstein Schneckenberg Grauer Burgunder, Weingut Münzberg, Landau-Godramstein**
13,5 Vol.-%, NK. Rötliche Pixel färben das Gelb. In der Nase reife Birnenfrucht und röstig-würzige Aromen, Melone, etwas Banane, auch rotbeerig, Himbeere und Hagebutte. Kräftige Struktur am Gaumen, die patent ausgefüllt wird mit Substanz und Fülle, saftig und würzig, betont trocken, reife Phenole kleidet den Gaumen aus, kreidige



Konrad Salwey: Seriensieger bei der Falstaff-Grauburgunder-Trophy.

Kalkmineralität bestimmt auch den Ausklang und Nachhall. **weingut-muenzberg.de, € 20,-**

● **2021 Klosterwinnerte Grauburgunder GG Privat-Weingut Schlumberger-Bernhart, Sulzburg-Laufen**
13 Vol.-%, NK. Zitronengelb. Fein nuancierter Duft mit leicht gerösteten Haselnüssen, weißer Birne, Mirabelle und weißem Pfirsich, etwas Vanille als nobler Oberton anklingende Mineralik. Am Gaumen mit ganz feinem, leicht herbem Saft, Klarapfel, Birne, betont trocken, linear im Fluss, die feinporigen Phenole stützen die mittelgewichtige Struktur, die präsenste Säure sorgt für Frische und Bewegung, führt in das saftige und würzig-mineralische Finale. **schlumbergerwein.de, € 26,-**

● **2022 Wollmesheim Mütterle Pinot Gris VDP. Erste Lage Weingut Siegrist, Leinsweiler**
13 Vol.-%, NK. In der Farbe leichtes Hagebuttenrot. Intensiver Duft nach kleinen, roten Beeren, Birne, zeigt, dass er zur Pinot-Familie gehört. Himbeere, Kirsche, rauchige Noten, auch frisch geschnittene Heidelbeeren. Kräftige und feste Struktur am Gaumen, noch leicht strenge Tannine vom Holzbausbau fügen sich ein, stoffig, saftig, herbe Birne, leicht pikante Säureader, mit guten Anlagen zur weiteren Entfaltung. **weingut-siegrist.de, € 26,-**

92 Punkte

● **BIO 2022 »schwarze Erde« Oberrotweil Grauburgunder, Weingut Landerer, Vogtsburg-Niederrotweil**
12,5 Vol.-%, DV. In der Nase hat der Wein eine schöne Mineralität, reife Aromen von Mango, Papaya und Weinbergpfirsich und Apfel. Am Gaumen hat der Wein eine lebendige Säure, das Holz bedacht gewählt, leicht rauchig, dezente cremig, mit einem eleganten und mineralischen Abgang. **weingut-landerer.de, € 13,-**

● **2022 »sur lie« Ingelheim Höllenweg Grauer**

Burgunder, Weingut Mett & Weidenbach, Ingelheim am Rhein
12,5 Vol.-%, DV. Ein zartes Hellgold in der Farbe. Der Duft deutet Reife und Fülle an: mit Aromen von Charentaismelone, Maronenpüree und rotem Apfel. Auch ein wenig Feuerstein. Im Mund zeigt sich ein dichter, saftiger, auch kraftvoller, dabei mineralisch geprägter Wein. Dichte Phenole und eine saftige Säure geben ausreichend Struktur für eine Entwicklung hin zum Schmelz. **mettwein.de, € 16,50**

● **2021 »Réserve« Grauburgunder trocken, Weingut Manz, Weinolsheim**
13 Vol.-%, NK. In der Nase Aromen von Holz, Quitte, Apfel, gepaart mit einem Hauch Mandeln und Kräutern. Am Gaumen zeigt sich der Wein elegant, gut eingebundenes Holz, leichte Extraktssüße, vollmundigen Körper und einer würzigen Länge im Abgang. **manz-weinolsheim.de, € 18,50**

● **2020 Oberrotweil Grauburgunder Weingut Salwey, Oberrotweil**
14 Vol.-%, NK. Helles Goldgelb. Dezentere Holzeinfluss trifft auf Noten von Anis, Mandel, Gartenkräutern wie Kresse und Thymian. Im Mund hat der Wein mittleres Gewicht, präsenste, feine Phenole, feste Säure geschmeidigkeit grundiert, gibt weiche Balance zum Extrakt. Gute, leicht mineralisch getönte und von Fassnoten abgerundete Länge. **salwey.de, € 19,-**

● **BIO 2021 Gleisweiler Hölle Grauburgunder Erste Lage tr. Weingut Herbert Meßmer, Burrweiler**
13 Vol.-%, NK. Der Duft zeigt Röstaromen vom Holz, etwas Rauch, leicht laktische Töne, gelbe Quitte, Birne und auch Banane, Maronen-Püree. Mittlere Struktur am Gaumen, die lebhaft und unternehmungslustige Säure betont die frischen und saftigen Seiten des Burgunders, Birne, auch feine Herbe zur leicht salzigen Mineralik. Eleganter Vertreter. **weingut-messmer.de, € 21,50**

● **2021 »Dit is der Clou von't Janze« Weinhaus Bettina Schumann, Königshaffhausen**
12,5 Vol.-%, DIAM, Hellgold mit kupferfarbenem Schimmer. Der Duft mischt auf vielschichtige (und klare) Weise Frucht und Würze. Der Gaumen zeigt sich fest und kernig, vertikal in seiner Struktur, knochentrocken, braucht unbedingt etwas Reife – und eine Mahlzeit zur Begleitung. **schumann-wein.com € 22,50**

91+ Punkte

● **2022 Rheinweiler Kapellenberg Grauburgunder trocken, Weingut Zimmermann, Schliengen**
14,2 Vol.-%, DV. Tiefes Goldgelb in der Farbe. In der Nase hat der Wein Aromen von Waldboden, überreifer Apfel, Marzipan und ein Hauch Karamell. Am Gaumen zeigt sich der Wein kraftvoll, mit einer Prise Gerbstoff, gut integrierter Säure, präsentem, gut eingesetztem Holz und einem langen Abgang. Toller Speisenbegleiter. **zimmermann-wein.de, € 11,-**

● **2022 Pinot Gris, Weingut Schloss Saarstein, Serrig**
12,5 Vol.-%, DV. »Kühl« und zart im vielschichtigen Duft, Salzzitronen, Weinbergpfirsich, weiße Blüten, kräuterige Würze, Brennnessel, Klee. Am Gaumen stoffig, mineralische Würze, feine Frucht, leichte Süße, Vanille, Bittermandel, cremiger Fond, feingliedrige Säure, vollmundig, saftiger Trinkgenuss. **saarstein.de, € 12,50**

● **2022 »Edition TT« Oberbergen Baßgeige Grauer Burgunder Winzergenossenschaft Oberbergen eG, Vogtsburg-Oberbergen**
14,5 Vol.-%, DV. Ein frischer, aber auch komplexer Duft: Blüten, Neuholz, Karamell, Kokos, weiße Schokolade. Auch im Mund zeigt sich der Holzeinfluss deutlich, der Bau hat Frische und Spannung, einen lebendigen Nerv und guten Extrakt. Trotz der straffen Anlage besitzt der Wein auch Geschmeidigkeit, die mit Flaschenreife immer mehr die Oberhand gewinnen wird. **bassgeige-wein.de, € 13,80**

● **2021 »Vulkangestein« Grauburgunder tr., Weingut Christian Bamberger – Steinharter Hof, Bad Sobernheim-Steinhardt**
13 Vol.-%, NK. Helles Goldgelb in der Farbe. Sehr fruchtig im Duft: Mandarine, Aprikose, Honigmelone und ein Touch of Wood. Der Gaumen ist straff gefügt, mit fester Säure, dezenter Phenolik und einem gebündelten, noch jugendlich-kompakten Abklang. Gute Substanz, zurückhaltender Holzeinsatz und gutes Entwicklungspotenzial. **cb-wein.de, € 15,50**



Alle Verkostungsnotizen online unter go.falstaff.com/trophy-grauburgunder



Wir leben Riesling!

... und hier in unserer Heimat Pommern an der Terrassenmosel reifen aufgrund der einzigartigen Bodenbeschaffenheit und des milden Mikroklimas besonders mineralische und feinfruchtige Rieslinge. Keine Frage also, dass Riesling die Lagen unseres Weingutes dominiert und zweifelsfrei unsere Visitenkarte ist.

WEINGUT SCHNEIDERS-MORITZ
Zehnthofstraße 8
56829 Pommern/Mosel
T: +49 2672 93660
schneiders-moritz.de



Leidenschaft – Leben Tradition – Pflegen

GUTEN WEIN – genießen. Nach dieser Philosophie betreibt Karl-Ernst in zweiter Generation das familiär geführte Weingut. Sein wichtigster Grundsatz bleibt unverändert: Das Streben nach höchster Qualität – im Einklang mit der Natur. Ein Genuss für Weinliebhaber!

ZIMMERMANN
Bürgeblick 1, 79418 Schliengen
T: +49 7635 665
info@zimmermann-wein.de